



### **Anwesend waren:**

Dr. Christoph Bergner

Ute Haupt

René Schnabel

Dörte Jacobi

Andreas Wels

Eric Eigendorf

Torsten Schaper

Paul Biedermann

Niklas Gerlach

Axel Schmidt

Oliver Thiel

Niklas Ufer

Jacob Zwigart

Ausschussvorsitzender

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt

Dr. Markus Folgner

Katharina Becker

Aurel Siegel

Kirsten Schneider

René Lukas

Beigeordnete Kultur und Sport

Referent im GB III

Controllerin GB III

Leiter Fachbereich Sport

Leiterin Team Finanzen

Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Katja Müller

Christoph Bernstiel

Dennis Helmich

Beate Thomann

Christian Andrae

Resi Gappel

Michael Koch

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundiger Einwohner

## zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

## zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Dr. Bergner** begrüßte Herrn Jacob Zwigart als neuen sachkundigen Einwohner im Sportausschuss).

## zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Dr. Bergner** wies darauf hin, dass die Mitteilungen unter

### 7.2 **congrav new sports e.V. – Vorstellung Projekt Skateranlage Am Kinderdorf**

---

### 7.3 **Informationen zu Sportveranstaltungen**

---

von der Tagesordnung zu nehmen sind. Die verantwortlichen Akteure haben selbst um eine zeitliche Verschiebung der Mitteilungen gebeten.

**Herr Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

#### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.09.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020  
Vorlage: VII/2021/03114
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
- 7.1. Information zum „Sportkomplex Rossplatz“ durch die Bauherrengemeinschaft: den PostTurnSportVerein Halle e.V. und das Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.

**vertagt**

- 7.2. congrav new sports e.V. – Vorstellung Projekt Skateranlage Am Kinderdorf

**vertagt**

- 7.3. Informationen zu Sportveranstaltungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**Nicht öffentlicher Teil:**

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.09.2021
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
16. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.09.2021**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.09.2021, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis:**

**bestätigt**

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020  
Vorlage: VII/2021/03114**

---

**Herr Dr. Bergner** verständigte sich mit den Ausschussmitgliedern, dass die heutige Einbringung der Haushaltsvorlage als erste Beratung im Sportausschuss betrachtet wird.

**Frau Dr. Marquardt** führte anhand einer Präsentation in die Haushaltsvorlage der Verwaltung ein und begründete diese. Sie bat darum, etwaige Fragen zum Haushalt bis zum 27.10.2021 einzureichen.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Frau Jacobi** bezog sich auf die in der Präsentation ersichtlichen Erträge im Haushaltsplan. Sie äußerte sich zum Verhältnis der Erträge zwischen dem Jahr 2020 und 2022 und erkundigte sich nach der ersichtlichen Differenz.

**Frau Schneider** erklärte, dass das Jahr 2020 die Höchststufe der Corona-Pandemie war. In diesem Jahr lagen erhebliche Mindereinnahmen von Benutzungsentgelten und von der Schwimmhalle in der Robert-Koch-Straße vor.

**Frau Jacobi** stellte fest, dass für den Haushaltsplan 2021 noch keine IST-Zahlen vorliegen.

**Frau Schneider** sagte, dass das Rechnungsergebnis für das Jahr 2021 noch nicht vorliegt. Sie betonte, dass auch hierbei mit Mindereinnahmen gerechnet werden muss.

**Frau Jacobi** fragte, welche finanziellen Mittel den Sportvereinen zur Förderung von Sanierung und Investitionsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

**Frau Schneider** sagte, dass ein Gesamtbudget für die Sportförderung besteht. Die Summe, die per Beschlussfassung für Bau- und Sanierungsmaßnahmen durch den Sportausschuss beschlossen wurde, steht auch im Jahr 2021 zur Verfügung. Für das Jahr 2022 wird derzeit die Antragslage geprüft.

**Frau Haupt** fragte, ob mehr Zuschuss für die Bäder Halle GmbH geplant ist. Weiterhin bezog sie sich auf die Fördermittel und wies auf die Problematik von Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben hin. Sie fragte dazu, ob die Pachtverträge zu den Pflichtaufgaben gehören.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Zuschüsse für die Bäder Halle GmbH gemäß dem Bäderfinanzierungsvertrag vorgesehen sind. Sie sagte, dass diese Position unter „Finanzwirtschaftlichen Leistungen“ im Haushaltsbereich des Geschäftsbereiches Finanzen und Personal ersichtlich ist.

**Frau Dr. Marquardt** bezog sich auf die Anfrage zum Thema Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben. Sie sagte, dass die Verwaltung bereits bestehenden vertraglichen Verpflichtungen nachkommen muss, weil vertragliche Bindungen vorliegen. Dies gilt auch für die Pachtverträge.

**Herr Dr. Bergner** bezog sich auf die Flutmittelprojekte. Es wurde geschildert, dass der gesamte Betrag in den investiven Teil eingestellt wird. Die Ausschreibungen erfolgen aber nur im Gleichgewicht vorliegender Förderbescheide. Er fragte, was passiert, wenn die Förderbescheide nicht eintreffen.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass bereits Förderbescheide vorliegen.

**Herr Dr. Bergner** wies darauf hin, dass diese Bescheide nicht für die Ausfinanzierung ausreichen.

**Frau Dr. Marquardt** erklärte, dass im Laufe der Umsetzung Mehrkosten festgestellt wurden. Es besteht somit ein Mehrbedarf für die geplanten Vorhaben. Aus diesem Grund werden Erhöhungsanträge eingereicht, die aber im Moment nicht beschieden werden, weil das Geld auf Landesebene fehlt. Sie sagte, dass derzeit Gespräche mit dem Land Sachsen-Anhalt über den Mehrbedarf geführt werden und eine gemeinsame Lösung gesucht wird.

**Herr Dr. Bergner** stellte fest, dass die Plansumme ausfinanziert und durch Fördermittelbescheide gedeckt ist. Die Mehrbedarfe sind im Verzug.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die baulichen Planungen Prognosen ergeben, die höher, als die vorliegenden Fördermittelbescheide sind. Die Verwaltung darf nur im Rahmen der Fördermittelbescheide ausschreiben.

**Herr Dr. Bergner** sagte, dass im ungünstigsten Fall für alle Flutmittelprojekte eine fragmentierende Situation bestehen würde. Er fragte, ob bei Projekten, wo Bedarfe entstehen, eine Umschichtung der Fördermittel möglich ist.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass eine Umschichtung der Fördermittel innerhalb der Kommune nicht möglich ist. Die Verwaltung hat Fördermittelbescheide unter Beachtung der Flutrichtlinie bekommen. Sie wies darauf hin, dass Rückzahlungen erfolgen müssen, wenn Mittel nicht verbraucht werden. Das Land Sachsen-Anhalt hat eine Prioritätenliste nach dem Windhundprinzip für den Umgang mit Mehrkosten herausgebracht.

**Herr Dr. Bergner** bedankte sich für die Ausführungen.

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan 2022.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2020 zur Kenntnis.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 7 Mitteilungen**

---

**zu 7.3 Informationen zu Sportveranstaltungen**

---

**Herr Siegel** informierte, dass der 7. Internationale Herbstpokal im Wasserball vom 29. Oktober bis 31. Oktober 2021 in der Schwimmhalle Neustadt stattfinden wird.

Weiterhin gab er bekannt, dass der Förderverein Zukunft Stadtbad Halle eine Kerze unter dem Namen „DIE STADTBADKERZE“ entworfen hat. Das einzigartige Produkt ist für 20 Euro zu erwerben.

**Herr Siegel** informierte, dass am 11.11.2021 das Länderspiel der DBB-Damen Nationalmannschaft gegen Nordmazedonien in der SWH.arena stattfindet. Alle Mitglieder des Sportausschusses sind dazu herzlich eingeladen.

**Frau Dr. Marquardt** empfahl den Tag der Halleschen Stadtgeschichte im Stadtarchiv, welcher sich am 13.11.2021 mit der Geschichte des Sports in Halle (Saale) beschäftigt.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

Es lagen keine mündlichen Anfragen vor.

### zu 8.1 Herr Gerlach zum Torball

---

**Herr Gerlach** bezog sich auf die geschlossene Sporthalle im Berufsförderungswerk und wies darauf hin, dass dort die blinden Torballer nicht mehr trainieren können. Er erkundigte sich, warum die Sporthalle geschlossen ist und ob es Ausweichmöglichkeiten geben könnte.

**Herr Siegel** sagte eine schriftliche Beantwortung zu

## zu 9 Anregungen

---

Da es keine Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Bergner** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Christoph Bergner  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer